

PRESSEMITTEILUNG 11/2023

15. Ausgabe des Internationalen Tages zur Förderung von sicherheitsbewusstem Verhalten an Bahnübergängen (ILCAD) am 15. Juni 2023

2. Ausgabe des Internationalen Tages zur Förderung von sicherheitsbewusstem Verhalten Unbefugter (TRESPAD) am 14. Juni 2023

Paris / Warschau, 12. Juni 2023

Der Schienenverkehr ist nach wie vor der sicherste Landverkehrsträger, was zum großen Teil darauf zurückzuführen ist, dass sichere Infrastruktur und Verfahren ein Hauptanliegen sind. Bahnreisende können mit Recht erwarten, dass sie ihr Ziel sicher erreichen. Doch leider gibt es nach wie vor eine beunruhigend hohe Zahl von Unfällen und Todesfällen Dritter an Bahnübergängen. Es wurden zwar erhebliche Fortschritte gemacht, aber der Sicherheitsjahresbericht 2022 des Internationalen Eisenbahnverbands (UIC) zeichnet ein düsteres Bild. In der UIC-Sicherheitsdatenbank werden Statistiken zur Eisenbahnsicherheit aus über 30 Ländern gesammelt. Daraus geht hervor, dass sich im Jahr 2021 mehr als ein Viertel (27 %) aller schweren Eisenbahnunfälle und fast ein Drittel (32 %) aller tödlichen Unfälle an Bahnübergängen ereignen. Dies bedeutet 276 Todesopfer an Bahnübergängen in nur einem Jahr. Fast 80% der Unfälle gehen auf externe Ursachen zurück (unbefugtes Betreten und Bahnübergänge). 96% der Todesopfer und 86 % der Schwerverletzten sind Dritte. Weltweit kann mit Sicherheit davon ausgegangen werden, dass diese Zahlen um ein Vielfaches höher sein werden.

Die Eisenbahnen sind dafür verantwortlich und in vielen Ländern sogar gesetzlich verpflichtet, die Risiken an den einzelnen Bahnübergängen zu bewerten. So lässt sich feststellen, ob die Risikobeherrschung dem Standort, der Anzahl und der Art der Verkehrsteilnehmer und auch der Art des Bahnverkehrs usw. entspricht. Die Praktiken unterscheiden sich jedoch von Land zu Land, und daher stellt der UIC-Leitfaden 2022 für die Risikobewertung von Bahnübergängen, der von den Mitgliedern des UIC Global Level Crossing Network (GLCN) entwickelt wurde, eine echte Chance für Bahnen der verschiedenen Regionen der Welt dar, mehr über die Erfahrungen anderer zu erfahren und nachahmenswerte Praxis umzusetzen.

Neben Investitionen in eine bessere Gestaltung ist die Beeinflussung des Verkehrsteilnehmerverhaltens ein entscheidender Faktor für die Verringerung der Gefahren. Aus diesem Grund trifft sich die Gemeinschaft der UIC-Bahnen einmal im Jahr zum International Level Crossing Awareness Day (ILCAD). Mit Kampagnen, Aufklärung und gezielter Durchsetzung trägt ILCAD dazu bei, dass die Verkehrsteilnehmer ihren Teil zur Sicherheit an Bahnübergängen beitragen.

Die 15. Ausgabe des ILCAD findet am 15. Juni 2023 in Warschau (Polen) statt und wird von den PKP und der PKP Group Foundation ausgerichtet. Referenten aus der ganzen Welt werden einem internationalen Publikum bewährte Verfahren zur Verbesserung der Sicherheit an Bahnübergängen durch Risikobewertung, Technik, gezieltes Engagement, Erziehung und Öffentlichkeitsarbeit vorstellen. Das ILCAD-Thema 2023 richtet sich an die Nutzer von Bahnübergängen in der Landwirtschaft und Industrie und steht unter dem Motto „Tracks are for Trains – Schienen sind für Züge“.

Zusammenstöße mit langen und schweren Fahrzeugen, die mitunter gefährliche Güter transportieren, können zu erheblichen Schäden an der Eisenbahninfrastruktur und am Rollmaterial, zu Opfern im Zug (Fahrgäste, Personal), zu posttraumatischen Belastungsstörungen bei Triebfahrzeugführern, zu erheblichen Verkehrsbehinderungen und damit verbundenen Kosten führen. Bahnübergänge können sicher überquert werden, solange die Verkehrsteilnehmer die Verkehrszeichen und Signale beachten.

Neben dem falschen Verhalten an Bahnübergängen gehen manche Personen auch Risiken ein, indem sie entlang der Gleise laufen, wandern oder reiten, in Bahnhöfen oder auf offenen Gleisen Abkürzungen nehmen oder Tunnel oder Brücken benutzen. Wer Selfies auf den Gleisen schießt, Graffiti sprüht, in Betriebswerke eindringt oder auf Güter- und Reisezugwagen klettert, setzt sich erheblicher Unfall- und sogar Todesgefahr aus.

Die meisten Opfer sind Menschen, die von Zügen angefahren werden, abstürzen oder durch die dritte Schiene bzw. Oberleitung einen Stromschlag erleiden. Meistens sind sie sich der Risiken einfach nicht bewusst. Deshalb engagieren sich die Bahnen für die Sensibilisierung der Öffentlichkeit durch ILCAD und TRESPAD. Technische Maßnahmen, Zäune und Schilder stellen eine Hilfe dar, wenn diese aber nicht ausreicht, müssen Durchsetzungsmaßnahmen ergriffen werden, um von unangemessenem Verhalten an Bahnübergängen sowie auf und um Bahngleise herum abzuschrecken.

ILCAD wird am 15. Juni direkt folgend auf TRESPAD (International Trespass Awareness Day) am 14. Juni eröffnet, einer Konferenz, die der Prävention von unbefugtem Betreten und Selbstmord gewidmet ist und an der Referenten aus verschiedenen Ländern ihr Fachwissen weitergeben und Wege aufzeigen, wie die Zahl der Todesopfer im Eisenbahnverkehr verringert werden kann.

- *„Sicherheit im Schienenverkehr ist die Grundvoraussetzung für den sicheren Betrieb unserer Züge, die Unversehrtheit der Fahrgäste sowie sichere Arbeitsbedingungen des Zugpersonals. Zusammenstöße an Bahnübergängen, unbefugtes Betreten von Gleisen und Selbstmorde sind die häufigsten Todesursachen im Eisenbahnsektor. Deshalb sind wir besonders stolz darauf, dass wir ILCAD, also die Kampagne zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die Sicherheit an Bahnübergängen, die 2009 zunächst in Europa gestartet und dann auf alle fünf Kontinente ausgeweitet wurde, federführend unterstützt haben. Im Jahr 2022 startete die UIC eine zweite Kampagne mit dem Namen TRESPAD, in der es um unbefugtes Betreten von Bahngleisen geht. Nicht nur unsere Mitglieder, sondern auch Schützer der Straßenverkehrssicherheit, Akademiker und Forscher werden an unseren offiziellen Eröffnungskonferenzen in Warschau teilnehmen und/oder während ILCAD in ihren eigenen Ländern Aktivitäten zur Sensibilisierung für die Sicherheit durchführen. Wir danken unserem Präsidenten, den Mitarbeitern der PKP SA und der Stiftung der PKP-Gruppe für ihre Gastfreundschaft und dafür, dass sie diese Veranstaltungen zu einem weiteren Erfolg machen,“* **ließ UIC-Generaldirektor François Davenne, verlauten**
- *„ILCAD ist ein wichtiger Termin für viele, die in oder mit unserem Sektor arbeiten. Wir sollten nicht vergessen, dass das Hauptziel von ILCAD darin besteht, das Bewusstsein für die Sicherheit an Straßen- und Bahnübergängen zu schärfen und wertvolle Erfahrungen aus der ganzen Welt auszutauschen. Die Teilnahme von fast 150 Personen aus der ganzen Welt an dieser Konferenz beweist, dass das Thema Eisenbahnsicherheit sehr ernst genommen wird. Ich freue mich, dass wir dieses Jahr Gastgeber dieser Veranstaltung sein und Vertreter der Partnerländer in Warschau begrüßen dürfen. Unser Treffen ist eine großartige Gelegenheit, sich nicht nur mit den neuesten Lösungen aus aller Welt im Bereich der Sicherheit an Bahnübergängen vertraut zu machen, sondern auch die in Polen eingesetzten Lösungen zu präsentieren. Es ist unabdingbar, dass wir uns über bewährte Verfahren austauschen, die zur Erhöhung der Sicherheit im Eisenbahnsektor und damit zur Verringerung der Zahl der Unfälle auf den Gleisen beitragen“,* **so Krzysztof Mamiński, UIC-Präsident und Vorstandsvorsitzender der PKP S.A.**

- „Die Erhöhung der Sicherheit im Schienenverkehr ist eine Herausforderung und ein wichtigstes Ziel der internationalen Eisenbahngemeinschaft. Der Erfahrungsaustausch zu diesem Thema hat eine globale Dimension, die dem International Level Crossing Awareness Day einen besonderen Stellenwert verleiht. Daher möchte ich Sie zur 15. Ausgabe von ILCAD nach Warschau einladen. Ich bin überzeugt, dass wir gemeinsam Lösungen entwickeln können, die zur Verbesserung der Sicherheit im Eisenbahnverkehr beitragen werden“, erklärte **Katarzyna Kucharek, Präsidentin des Vorstands der PKP Group Foundation und Vize-Präsidentin des UIC Global Level Crossing Network (GLCN)**

In Zahlen:

- Nach Schätzungen der UIC gibt es weltweit eine halbe Million Bahnübergänge, darunter 96.000 in der EU, die 20% der Bahnübergänge weltweit ausmachen. Weniger als die Hälfte davon ist passiv (ohne Lichtsignale oder Schranken).
- Laut der Europäischen Eisenbahnagentur (ERA) gab es in den letzten Jahren EU-weit wöchentlich im Durchschnitt sechs Todesfälle und sechs Schwerverletzte an Bahnübergängen. Die Gesamtzahl der Todesopfer (ohne Suizide) ist in den letzten Jahren stetig gesunken. Im Jahr 2021 wurden im Durchschnitt sechs Selbstmorde pro Tag bei den Eisenbahnen in der EU verzeichnet, insgesamt 2.234 im Jahr 2021 (ERA-Sicherheitsbericht 2023). Sie machten 77 % aller Todesfälle und zusammen mit den Todesfällen durch unbefugtes Betreten 90 % aller Todesfälle im Eisenbahnverkehr aus; die Zahl der Todesfälle durch unbefugtes Betreten ist dagegen seit 2006 stetig zurückgegangen.

Anmerkung des Herausgebers:

- **Der Internationale Eisenbahnverband (UIC)** ist die weltweite Organisation der Bahnen. Er feiert dieses Jahr sein 100jähriges Jubiläum. ILCAD ist Teil des Programms der Feierlichkeiten zu diesem wichtigen Anlass. Informieren Sie sich unter
 - <http://www.ilcad.org>
 - [UIC Youtube channel](#)
 - [ILCAD 2023 playlist](#)
 - [TRESPAD 2023 playlist](#)
- **Polskie Koleje Państwowe S.A. (PKP S.A.)** - Die Polnischen Staatsbahnen S.A. sind die Muttergesellschaft der PKP-Gruppe, die seit 2022 als Holding geführt werden. Die PKP S.A. ist ferner einer der größten Immobilienverwalter in Polen - von Grundstücken, Gebäuden, Bauwerken und Wohngebäuden. Zu den Immobilien der PKP S.A. gehören sowohl Einrichtungen mit Funktionen im Zusammenhang mit Schienenverkehrsdiensten als auch Immobilien mit typisch kommerziellem Charakter.
- **PKP Group Foundation**: Ziel der Stiftung ist es, das Wissen und das Bewusstsein für die Sicherheit der Eisenbahn zu erhöhen, neue Technologien und Innovationen für die Eisenbahn zu fördern und historisch und künstlerisch wertvolle Eisenbahngüter zu schützen. Sie führt auch Initiativen für soziale Randgruppen durch und organisiert Wohltätigkeitssammlungen für Bedürftige.

Kontakte:

- UIC: com@uic.org oder Isabelle Fonverne: fonverne@uic.org
- PKP S.A.: Marta Strębska Marta.Strebska@pkp.pl
- At PKP Group Foundation: Lukasz Sawicki lukasz.sawicki2@pkp.pl